

(Bisherige Bezeichnung: Disbocret® 530 OS-Reflect)

DisboCRET 530

1K-Acryl-Betonanstrich



Hochwertige, lösemittelfreie Schutzbeschichtung mit geringer Verschmutzungsneigung und hohem Lichtindex

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Vielseitig verwendbare emissionsminimierte, lösemittelfreie Fassaden- und Innenfarbe mit außergewöhnlich guter Haftfähigkeit auf fast jedem Untergrund. Im Außenbereich besonders geeignet zum Schutz gegen das Eindringen von Schadstoffen, Wasser, für hohe Belastungen auf neuen, alten und instand gesetzten Beton- und Stahlbetonflächen. Im Innenbereich wegen der hohen Lichtreflexion insbesondere auch in schwach beleuchteten Fluren, Treppenhäusern, Lagerräumen, Werkshallen und Tiefgaragen geeignet.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ emissionsminimiert und lösemittelfrei ■ wetterbeständig ■ alkalibeständig ■ UV-beständig ■ sehr gut reinigungsfähig und beständig gegen wässrige Desinfektions- und Haushaltsreinigungsmittel ■ wasserdampfdiffusionsfähig ■ schadgasbremsend gegenüber CO₂ ■ dünnschichtig, strukturerhaltend ■ geprüftes Oberflächenschutz-System in Verbindung mit DisboCRET 505 oder DisboCRET 510 als OS 4 (OS C) nach Instandsetzungs-Richtlinie / ZTV ING ■ erfüllt die Anforderungen der EN 1504-2: Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken ■ überwacht nach den Vorgaben der DIN V 18026: Oberflächenschutzsysteme für Beton
Materialbasis	Reinacrylat
Verpackung/Gebindegrößen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Standard: 12,5 l Kunststoffeimer
Farbtöne	Weiß Sonderfarbtöne auf Anfrage. Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26: Bindemittel: Klasse A Pigmentierung: Gruppe 1 bis 3, je nach Farbton
Glanzgrad	Seidenmatt, G ₂ , nach DIN EN 1062.
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei Originalverschlossenes Gebinde mind. 1 Jahr lagerstabil.



Technische Daten

■ Dichte:	ca. 1,4 g/cm ³
■ Festkörpergehalt:	ca. 61 Gew.-%
■ Trockenschichtdicke:	ca. 40–50 µm/100 ml/m ²
■ Diffusionswiderstandszahl μ (H ₂ O):	ca. 7.300
■ Diffusionswiderstandszahl μ (CO ₂):	ca. 2.400.000
■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_{dH_2O} :	ca. 1,1 m (bei 150 µm Trockenschichtdicke)
■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_{dCO_2} :	ca. 360 m (bei 150 µm Trockenschichtdicke)
■ Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	< 0,02 kg/(m ² · h ^{0,5}) Klasse w ₃ (niedrig) nach DIN EN 1062

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Beton, DisboCRET-Spachtelmassen, mineralische Putze und Altbeschichtungen. Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muss i.M. $\geq 1,0$ N/mm² betragen, kleinster Einzelwert 0,5 N/mm².

Untergrundvorbereitung

Mineralische Untergründe:

Der Untergrund muss sauber und frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Öl, Fett), starke Verschmutzungen (z.B. Moos-, Algenbewuchs), glasartigen Zementstein durch geeignete Verfahren (z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln) entfernen. Der Untergrund muss frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein.

Beschichtete Untergründe:

Altanstriche auf ausreichende Haftung zum Untergrund prüfen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen entfernen. Da in der Praxis unterschiedliche Altbeschichtungen vorkommen können, muss der geplante Beschichtungsaufbau vorab auf Funktionsfähigkeit durch Musterlegung geprüft werden.

Außenflächen:

Putze der Mörtelgruppen PII u. PIII:

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen bei alkalischen Oberputzen der Putzgruppen PII bzw. PIII, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen beschichtet werden kann.

Alte Putze:

Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Auf grob porösen, saugenden, leicht sandenden Putzen einen Grundanstrich mit CapaSol LF Konzentrat, 1 : 4 mit Wasser verdünnt, aufbringen.

Beton:

Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen einen Grundanstrich mit DisboCRET 530, mit max. 5 % Wasser verdünnt, und auf stark saugenden Flächen einen Grundanstrich mit CapaSol Konzentrat, 1 : 4 mit Wasser verdünnt, ausführen. Damit eine gleichmäßige und ausreichend dicke Schutzbeschichtung erzielt wird, müssen Ausbruchstellen, Risse, Unebenheiten, Rautiefen, Poren und Lunker mit Materialien des DisboCRET-Systems gemäß Werksvorschrift ausgebessert werden.

Tragfähige Lack- und Dispersionsfarb-Beschichtungen:

Glänzende Oberflächen und Lackbeschichtungen anrauen. Verschmutzte, kreidende Altanstriche durch geeignete Verfahren reinigen, Grundanstrich mit DisboCRET 530, mit max. 5 % Wasser verdünnt, auftragen.

Tragfähige, alte plasto-elastische Dispersionsfarb-Beschichtungen:

Verschmutzte, kreidende Altbeschichtungen durch geeignete Verfahren reinigen. Die Beschichtung solcher Untergründe sollte mit DisboCRET 530 ausschließlich in Weiß oder hellen bis mittleren Farbtönen mit Hellbezugswerten > 60 erfolgen.

Tragfähige Kunstharzputz-Beschichtungen:

Alte Putze durch geeignete Verfahren reinigen. Einen Grundanstrich mit DisboCRET 530, mit max. 5 % Wasser verdünnt, ausführen.

Verzinkte Flächen:

Reinigung der Zinkoberfläche entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 5. Grundanstrich mit DisboCRET 530, mit max. 5 % Wasser verdünnt. Bei farbigen Anstrichen auf verzinkten Flächen kann es bei hoher Feuchteeinwirkung zu weißen Ausblühungen kommen. Diese sind trocken abzuwischen und mit einem zusätzlichen Anstrich mit DisboCRET 530 zu versehen.

Hart-PVC:

Untergrund reinigen und anschleifen, Grundanstrich mit DisboCRET 530, mit max. 5 % Wasser verdünnt, ausführen. BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten.

Coil-Coating-Beschichtungen:

Mit ammoniakalischer Netzmittelwäsche reinigen. Grundanstrich mit DisboCRET 530. Hinweis: Silikonhaltige Coil-Coating-Beschichtungen sind nicht überstreichbar. Probeanstrich mit nachfolgender Haftprüfung vornehmen.

Innenflächen:

Putze der Mörtelgruppe PII u. PIII:

Feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Auf grob porösen, sandenden, saugenden Putzen einen Grundanstrich mit CapaSol LF Konzentrat, 1 : 4 mit Wasser verdünnt, auftragen.

Gipsbauplatten:

Auf saugenden Platten einen Grundanstrich mit CapaSol LF Konzentrat, 1 : 4 mit Wasser verdünnt, ausführen.

Porenbeton:

Einen Grundanstrich mit Capaplex, 1 : 3 mit Wasser verdünnt., aufbringen.

Kalksandstein- und Ziegelsichtmauerwerk:

Ohne Vorbehandlung beschichten.

Tragfähige Beschichtungen:

Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten.

Materialzubereitung

Das Material ist gebrauchsfertig, sollte aber vor der Verarbeitung aufgerührt werden. Je nach Auftragsverfahren, Untergrund und Witterung ist das Material mit max. 5 % Wasser verdünnbar.

Auftragsverfahren

Das Material kann gestrichen, gerollt oder gespritzt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten.

Bei Airless-Spritzauftrag Farbe gut aufrühren und durchsieben. Nach Bedarf mit max. 5 % Wasser spritzfähig einstellen.

Spritzwinkel: 50°

Düse: 0,017–0,021"

Spritzdruck: 150–180 bar

Das Material soll nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, starkem Wind und auf aufgeheizten Untergründen aufgetragen werden. Falls erforderlich, Schutzplanen einsetzen.

Schichtdicke

Für einen wirksamen Oberflächenschutz ist eine Trockenschichtdicke von mindestens 80 µm erforderlich.

Beschichtungsaufbau

Untergrund	Grundbeschichtung
Schwach saugende mineralische Untergründe	DisboCRET 530, max. 5 % mit Wasser verdünnt
Stark saugende mineralische Untergründe	CapaSol Konzentrat, 1 : 4 mit Wasser verdünnt
Vollflächige Spachtelung mit Disbocret® 505 Feinspachtel	entfällt
Spachtelung mit Disbocret® 510 Füllschicht	entfällt
Tragfähige Lack- oder Dispersionsfarben	DisboCRET 530, max. 5 % mit Wasser verdünnt

Horizontale, unbeschichtete Aufsichtsflächen von Balkonbrüstungen müssen lunkerfrei sein und eine ausreichende Ablaufneigung haben. Diese Flächen mit DisboXID 420 grundieren und mit DisboADD 942 absanden. Anschließend erfolgen Zwischen- und Deckbeschichtung.

Verbrauch

Ca. 120 ml/m² je Auftrag.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft, und Untergrundtemperatur:

Mind. 5 °C, max. 40 °C

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach 4–6 Std. staubtrocken und überstreichbar, nach 24 Std. regenfest. Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Hinweis:

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Hilfsstoffe in Verbindung mit Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) transparente bis gelbliche, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren an der Oberfläche der Beschichtung entstehen. Diese sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser, z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen, selbstständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, sind die Läufer bzw. Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit CapaGrund Universal ist in dem Fall erforderlich. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise

Gutachten

■ Aktuelle Information auf Anfrage

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Nur für gewerbliche Anwendungen.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1), 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden. **Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen:** 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Bitte beachten
(Stand bei Drucklegung)

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen: 0800 / 1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Entsorgung

Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

Giscode

BSW20

Produkt-Code Farben und Lacke

veraltet: M-DF01

Nähere Angaben

Nähere Angaben - Siehe Sicherheitsdatenblatt.

CE-Kennzeichnung



Disbon GmbH
Roßdörfer Straße 50
64372 Ober-Ramstadt

14

DIS-530-013275

EN 1504-2:2004
Oberflächenschutzprodukt - Beschichtung
OS 4 (OS C)

EN 1504-2: ZA.1d und ZA.1e

Gitterschnitt	≤ GT2
CO ₂ -Durchlässigkeit	S _D > 50 m
Wasserdampf-Durchlässigkeit	Klasse I
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	w < 0,1 kg/m ² x h ^{0,5}
Temperaturwechselverträglichkeit	≥ 1,0 (0,7) N/mm ²
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	≥ 1,0 (0,7) N/mm ²
Brandverhalten	Klasse E
Künstliche Bewitterung	keine sichtbaren Fehler

EN 1504-2

Die EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt Anforderungen für die geeigneten Oberflächenschutzverfahren fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, müssen mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet werden.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de